

Als zweiter Privatdruck in der Reihe der Meisterwerke der Weltliteratur mit Originalgraphik, herausgegeben von Dr. iur. J. Schröder, erscheint in einer einmaligen Vorzugsausgabe von 182 Exemplaren

## William Shakespeare: Hamlet

mit 35 Radierungen von Sepp Frank

Der Text wurde von Professor Lewin Lothar Schücking durchgesehen.

Auf die äußere Form und Gestaltung des Werkes wurde vom Herausgeber die größte Sorgfalt verwandt und nur edelstes Material verarbeitet. Die altbewährten Firmen Otto v. Holten, Berlin, und Heinrich Wetteroth, München, übernahmen den Druck. Das Japan-Büttenpapier lieferte die Firma van Gelder Zonen in Amsterdam.

Alle Exemplare werden mit bestem Material nach Entwürfen von Sepp Frank mit der Hand gebunden und in der Handpresse numeriert. Die Namen der Besteller werden auf Wunsch eingedruckt; ebenso in den Vorsatz-Exlibris-Radierungen, soweit sie von Sepp Frank entworfen sind.

Da der erste Privatdruck (Goethes Balladen mit 34 Radierungen von Sepp Frank in 117 Exemplaren) schon vor Erscheinen fast vergriffen und nachher stark überzeichnet war, hat sich der Herausgeber zur Herstellung einer etwas größeren Anzahl von Exemplaren entschlossen. Dieser Herstellung war jedoch ein Ziel gesetzt durch die schwierige Beschaffung des Materials und vor allem auch durch das Bestreben, Gewähr für völlig einwandfreie Abzüge der Radierungen leisten zu können. Da auch diese vergrößerte Ausgabe sehr bald durch Vorausbestellung vergriffen sein dürfte, empfiehlt sich möglichst umgehende Bestellung.

Von den zahlreichen anerkennenden Zuschriften und Besprechungen über Goethes Balladen sei nur folgende erwähnt:

Der Direktor der Deutschen Bücherei, Professor Dr. Georg Minde-Pouet, schreibt im Heft 21 des „Cicerone“ vom November 1919 in einem Artikel „Neue Luxusdrucke“ u. a. folgendes:

„Erfreulicherweise ist uns ja neben der unechten Ware auch wieder eine Reihe echter Prunkstücke besichert worden. Vor allem ein neuer, numerierter Goethe . . . Den Radierungen Franks, die eine meisterhafte Technik zeigen, ist besonders nachzurühmen, daß sie nicht das fruchtbarste Moment der Balladen oder irgendein wichtiges Motiv illustrieren wollen, sondern auf das rein Dekorative ausgehen, mit einer strappierenden Kontrastierung von Schwarz und Weiß, und mit der großen Linie arbeiten. Diese Radierungen sind aus dem innersten Kern der Dichtungen geschöpft . . . Dieser Druck bedeutet den Höhepunkt nicht nur in der langen Reihe der modernen Vorzugsausgaben Goethescher Werke, sondern in der neuen Buchkunst überhaupt.“

Von den 182 Exemplaren kommen folgende in den Handel:

- Exemplar III—XII auf besonders starkem van Gelder-Japan-Bütten mit einer gleich großen Mappe, enthaltend 35 vom Künstler mit der Hand ausgemalte Abzüge der fertigen Radierungen und mindestens 35 Probedrucke dieser Radierungen auf einzelnen Blättern, alle Radierungen vom Künstler signiert und unter seiner Aufsicht abgezogen, Buch und Mappe in gleichen, von Sepp Frank handgemalten Kalbpergament-Einbänden in einem mit Pergament überzogenen und mit Radierungen geschmückten Schutzkarton . . . . . M. 3250,—
- Exemplar 1—35 auf besonders starkem van Gelder-Japan-Bütten, alle Radierungen vom Künstler signiert, in Kalbpergament gebunden und in Ganzpergament-Umschlägen, in die je eine Kupferplatte eingelassen ist . . . . . M. 1500,—
- Exemplar 36—170 auf echtem van Gelder-Japan-Bütten, in Pergament nach Entwurf von Sepp Frank gebunden, mit Umschlagkarton, jedes Exemplar unter dem Verlagsvermerk vom Künstler eigenhändig signiert . . . . . M. 850,—

Preise einschl. Luxussteuer. — Nach Erscheinen werden die Preise erhöht.

Das Werk wird nur gegen bar und mit 25% Rabatt geliefert; Voranzeigen mit Wiedergaben von Textseiten und Radierungen auf Verlangen kostenlos.

Paul Graupe Verlag . Berlin W 35, Lützowstraße 38